

Venture Capital als Start-up-Turbo

Wien gewinnt als Start-up-Hotspot international immer mehr an Bedeutung. Venture Capital ist dabei ein wesentlicher Teil des Erfolgsrezeptes.

FOTO: ISTOCKPHOTO / MARCHINEA29

von Marcel Kilic

Die österreichische Start-up-Landschaft entwickelt sich rasant und hat bereits einige erfolgreiche Exits wie Runtastic, mySugr, Prescreen und Hitbox hervorgebracht. Solche Exits sind der wesentliche Anreiz für locker sitzendes Risikokapital auf Seite der Investoren. Der Trend zeigt sich auch im europäischen Vergleich: Im letzten Jahr stieg die Zahl der Finanzierungsrunden um 39 Prozent – das Dealvolumen liegt mit fast neun Milliarden Euro sogar auf einem neuen Rekordhoch.

Anfangs fehlt das Geld

Speziell in der Pre-Seed-Phase, also bevor die Geschäftsidee überhaupt ausgereift ist, spielt klassisches Bankdarlehen eine untergeordnete Rolle. Politik auf Bundes- und Landesebene sowie Österreichs Wirtschafts- und Gründeragenturen treiben

staatliche Venture Capital Fonds voran, um Start-ups mit der nötigen Finanzspritze zu versorgen. Das ist entscheidend, denn in der Vorgründungsphase ist das Risiko für potenzielle private Investoren besonders hoch und Verluste des gesamten eingesetzten Kapitals sind durchaus möglich. Da es sich bei Venture Capital trotzdem um Eigenkapital der Gründerfonds handelt, steigen sie auch mit Anteilen am Start-up als Partner ein. Das kann für junge Geschäftsleute gerade am Anfang unangenehm wirken. Damit wird die Agentur jedoch zum starken Weggefährten auf Augenhöhe und teilt das Schicksal des Unternehmens. Sowohl bei Erfolg als auch Misserfolg stehen die GründerInnen nicht allein da.

Eine Runde ist nicht genug

Entscheidend für den Erfolg ist jedoch der richtige Partner für je-

den weiteren Schritt im Lebenszyklus des Unternehmens. Erst beim Markteintritt und der beginnenden Gewinnphase beweisen sich Start-ups für private Investoren und Business Angels als lukrativ. Bis es jedoch so weit ist, gilt es nicht nur die Produktentwicklung voranzutreiben und erste Umsätze zu erzielen, sondern meist auch weitere Finanzierungsrunden zu akquirieren. Einfach gesagt, benötigen GründerInnen die nötige Anschub- und Anschlussfinanzierung, um ihr Start-up für internationale Investoren sichtbar zu machen. Aktives Deal-Sourcing und die Zusammenarbeit mit internationalen Co-Investoren, die keine eigenen Strukturen in Österreich unterhalten, erhöhen die jeweiligen Erfolgchancen. Gründungs- und Wirtschaftsagenturen bereiten Portfoliounternehmen auch auf weitere Finanzierungsrunden vor.

Insbesondere Start-ups mit langen Entwicklungsphasen aus den Bereichen Hochtechnologie und Life-Science und solche, die kurz vor dem kapitalintensiven Markteintritt stehen, benötigen finanzielle Rückendeckung, damit sie ihre innovativen Vorhaben zügig umsetzen können.

Es geht um das Gesamtpaket

Venture-fähige Start-ups haben eine hohe Skalierbarkeit, Alleinstellungsmerkmale und ein großes Wachstumspotenzial. Business Angels investieren aber in erster Linie in ein außergewöhnliches Gründerteam. Es ist die Mentalität der Game Changer, die Start-ups auszeichnen und die Basis für eine vitale Start-up Szene in Österreich bilden. ■



**Sind Sie bereit
für den nächsten
Schritt?**

aws Gründerfonds

Venture Capital für Ideen & Innovationen

Der aws Gründerfonds ist der Venture Capital Fonds für Anschub- und Anschlussfinanzierungen österreichischer Tech-Start-ups mit großem Wachstumspotenzial.

www.gruenderfonds.at